

KLANGWELTEN
CHORMUSIK
ANDREAS GASSNER



Vox Cantabilis bedankt sich bei der Ordensgemeinschaft in St. Rupert, im Besonderen bei Pater Präses Anton Außersteiner, herzlich dafür, dass es möglich war, die KLANGWELTEN in der Klosterkirche aufzunehmen.

Unser besonderer Dank geht an Tonmeister Peter Rösner und an Aufnahmeleiter Sergey Martynyuk für ihre professionelle, einfühlsame Arbeit.

1. Ave Maria (2005)

Text: Liturgie

Ave Maria, gratia plena,
Dominus tecum.
Benedicta tu in mulieribus,
et benedictus fructus ventris tui, Jesus.

Sancta Maria, Mater Dei,
ora pro nobis peccatoribus
nunc et in hora mortis nostrae.
Amen.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der
Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines
Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.

2. O Maria maris stella (2005)

Text: Anonymus (13. Jht.)

O Maria maris stella
plena gracie,
mater simul et puella,
vas mundicie,
templum nostri redemptoris,
sol iusticie,
porta celi, spes reorum,
thronus glorie,
sublevatrix miserorum
vena venie,
audi servos te rogantes,
mater gracie
ut peccata sint ablata
per te hodie,
qui te puro laudant corde
in veritate.

O Meerstern Maria
voll der Gnade,
zugleich Mutter und Jungfrau,
Gefäß der Reinheit,
Tempel unseres Erlösers,
Sonne der Gerechtigkeit,
Tor des Himmels,
Hoffnung der Sünder,
Thron des Ruhmes,
Helferin der Elenden,
Ader der Gnade,
erhöre die Diener, die dich anflehen
Mutter der Gnade,
damit die Sünden getilgt sind,
durch dich heut!
die dich für das Kind loben
in Aufrichtigkeit.

3. Also hat Gott die Welt geliebt (2011)

Text: Johannes 3,16

Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eig'nen Sohn hingab.
Auf dass alle, die an ihn glauben,
nicht verloren gehen, sondern das
ewige Leben haben. Also hat Gott die
Welt geliebt.

4. O Jesu mein (2004)

Text: Passionslied, Bayern, Österreich
(19. Jht.)

3. Strophe: Irmgard Wimmer (2014)

1. O Jesu mein, welch große Pein hast
du für mich gelitten. In Angst und Not,
bis in den Tod hast du für mich gestritten.

2. Mariä Herz hat großen Schmerz,
ihr einzig Kind muss sterben, erlebt
mit Gram am Kreuzesstamm den
Gottessohn verderben.

3. So groß die Lieb, o Jesu gib, wenn
mir die Stunde schlägt, dass deine Huld
wäscht jede Schuld und deine Liebe
trägt.

Heiliger Gott! Heiliger unsterblicher Gott!
Kyrie eleison.

5. O Traurigkeit, o Herzeleid (2001)

Text: Friedrich Spee (1591-1635)

1. O Traurigkeit, o Herzeleid!
Ist das nicht zu beklagen:
Gott des Vaters einzig Kind
wird zu Grab getragen.

2. O höchstes Gut, unschuldigs Blut!
Wer hätt dies mögen denken,
dass der Mensch sein Schöpfer sollt
an das Kreuz aufhenken!

3. O heiße Zähr, fließ immer mehr!
Wen sollt dies nicht bewegen,
weil sich über Christi Tod
selbst die Felsen regen.

6. Aus tiefer Not schrei ich zu dir (2013)

Text: nach Psalm 130

1. Aus tiefer Not schrei ich zu dir,
Herr Gott, erhör mein Rufen.
Dein gnädig Ohren kehr zu mir
und meiner Bitt sie öffne.
Denn so du willst das sehen an,
was Sünd und Unrecht ist getan,
wer kann, Herr, vor dir bleiben?

2. Es steht bei deiner Macht allein
die Sünde zu vergeben,
auf dass dich fürchte Groß und Klein,
du einzig Heil und Leben.
Darum auf Gott will hoffen ich, auf ihn
will ich verlassen mich und seinem Wort
vertrauen.

3. Und ob es währt bis in die Nacht
und wieder an den Morgen,
doch soll mein Herz an Gottes Macht
verzweifeln nicht noch sorgen.
Er ist allein der gute Hirt, der Israel erlösen
wird aus seinen Sünden allen.

7. Welt ade, ich bin dein müde (2005)

Text: Johann Georg Albinus (1624-1679)

1. Welt ade, ich bin dein müde,
ich will nach dem Himmel zu;
da wird sein der rechte Friede
und die ewige stolze Ruh.
Welt, bei dir ist Krieg und Streit,
nichts denn lauter Eitelkeit,
in dem Himmel allezeit
Friede, Freud und Seligkeit.

2. Welt ade, ich bin dein müde,
ich will nach dem Himmel zu;
da wird sein der rechte Friede
und die ewige stolze Ruh.
In der Welt ist Angst und Not,
endlich gar der bittere Tod;
aber dort ist allzeit
Friede, Freud und Seligkeit.

8. Abschied (2001)

Text: Christine Salchegger

1. Was mir das Leben hat gebracht,
ich lasse alles zurück.
Vieles war mir zugedacht:
Trauer, Freude, Leid und Glück.

2. Bei euch, ihr Lieben, durft' ich sein,
mit euch durch's Leben schreiten:
Diesen Weg geh' ich allein,
Gott wird mich begleiten.

3. Ist auch jetzt die Zeit des Abschieds da,
lasst ohne Tränen mich geh'n,
denn ich bleibe euch doch nah,
bis wir einst uns wiederseh'n.

9. Kyrie (2009)

Text: Liturgie

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.
Herr, erbarme dich! Christus, erbarme
dich! Herr, erbarme dich!

10. Oh Bring Your Joy (2009)

Text: Andreas Gassner

Oh bring your joy into your song.
Open up your heart!

Erfüll' dein Lied mit Freude.
Öffne dein Herz!

Aus der Bischofshofener Volksliedmesse (2000)

11. Loblied (Gloria)

Text: Christine Salchegger

1. Gloria! Ehre sei Gott! Gloria! Gott in
der Höh'!
So preis ich den Herrn, mit Sonne, Mond
und Stern,
was durch ihn zum Leben sich erhob,
stimmet ein in das Lob.
Gloria! Ehre sei Gott!

2. Gloria! Ehre sei Gott! Gloria! Gott in
der Höh'!
So dank ich dem Herrn, der thronet voll
der Ehr',
dass mit Weisheit, Liebe, Füll' und Pracht
er die Schöpfung bedacht.
Gloria! Ehre sei Gott!

12. Heilig-Lied

Text: Liturgie

1. Heilig, heilig Herr und Gott. Heilig Herr
Gott Sabaoth.
Erfüllt sind Himmel und Erd' von deiner
Herlichkeit.
Hosanna in der Höh'.

2. Heilig, heilig Herr und Gott. Heilig Herr
Gott Sabaoth.
Gepriesen sei, der da kommt, der
kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höh'.

13. Lamm Gottes

Text: Liturgie

Christe, du Lamm Gottes, du nimmst
hinweg die Sünde der Welt.
Herr, erbarme dich.

Christe, du Lamm Gottes, du nimmst
hinweg die Sünde der Welt.
Gib uns deinen Frieden.

Drei Lieder in Pinzgauer Mundart

14. Foin lãssn (2012)

Text: Gerlinde Allmayer

uhne Gwicht
meine Fãrbm
in deine Hãndd legn

s' wãrme Rot
s' liachte Gõb
und de dunkõn Schãdn

lãß mi nit foin
wãnn da Winta kimb
aus deine wãrma Hãndd

15. Davon fliagn (2012)

Text: Gerlinde Allmayer

davofliagn
mecht i
auf deine Stimm
wonns'd ma sougst
daß'd mi mougst

ent ban Roa
wo d'Sunnrõsei wãchsn
mecht i lãndn

meine Hãnd stroafatn
gãnz leicht
Ûwa oi Bleamõ
und koa oanzigs
brockat i ou

da Herist kimmb
va sõwa

16. 's Zauberrõßl (2012)

Text: Barbara Rettenbacher-Höllwerth

1. Friedl, schau! Friedl, schau!
Siehgst en Glasberg tiaf in Blau?
Friedl, schau! Friedl, schau!
Siehgst's vawunschn Kinigskind,
's Zauberrõßl foierschwind?
Friedl, schau! Friedl, schau!
In Goldhaar boa't a liachte Frau!

2. Friedl, los! Friedl, los!
Hõrst du's Liadl ausn Gschloß?
Friedl, los! Friedl, los!
Hõrst en Wundervogel pfeifn
und en Wind in d'Soatn greifn?
Friedl, los! Hohzat is in Kinigschloß!

17. Ich hab' dich gesucht (2007)

Text: Hans Günter Kastner
„Siegel der Schritte“

1. Ich hab' dich gesucht,
deine Spuren in Sand und Schnee,
verweht, zerronnen.

2. Ich hab' dich gesucht,
deine Zeichen in Briefen und Bildern,
vergilbt, verloren.

3. Ich hab' dich gesucht,
deine Seele in meiner Erinnerung,
lebendig, ich hab' dich gesucht.

18. D'Liab und dei Herz (2014)

Text: Andreas Gassner

1. D'Liab und dei Herz hast ma gebn,
voll Freid und voll Klang is mei Leben.
Die Herzn hobn wir jetzt verbundn,
mit dir hab i mei Glück hiatz g'fundn.

2. Fruahjahr und Summer vergehn.
Die Liab, die bleibt immer bestehn.
Gibt's schwerere Zeiten im Leben,
dann ist mir dei Dasein a Segn.

19. Doch dann ändert si d'Farb (2013)

Text: Josef Radauer

1. Wia schön is mei Gartn, wia bunt
wann a bliacht, und wia g'freit mi des
Wartn, wann nur die Frucht wird.
Doch dann ändert si d'Farb und da
Herbst ziaght ins Land, und d'Schönheit
und's Welkn gebn si die Hand.

2. Wia schön is mei Leben, wann's grean
is und treibt, wia oanfoch, wia ebn, so
lang's a so bleibt.
Doch dann ändert si d'Farb und da
Herbst ziaght ins Land, und's jung sei
und's alt werd'n gebn si die Hand.

3. Wia schön war da Summa, so warm
und so hell.

Warum vageht imma die Zeit viel zu
schnell?

Denn dann ändert si d'Farb und da
Herbst ziaght ins Land, und d'Hitz und
die Kältn gebn si die Hand.

4. Und wia schön war's mit Dir, wia hell
jede Stund,
und was gab i dafür, ja wann's so bleibm
kunnt.

Doch dann ändert si d'Farb und da
Herbst ziaght ins Land, und's Glück und's
alloa sei gebn sie die Hand.

20. Herbst (2011)

Text: Christine Salchegger

1. Des bunte Lab leucht' in da Sunn,
im Tal liegt Nebel wia a See.
Tau glitzert in die Spinnanetz,
und weiß schaut's aba von der Höh.

2. Die schöne Zeit is bald vorbei.
Kalt is die Luft scho in da Früah,
scho spürt den Tag man kürzer werd'n.
Bald nimmt der Reif die letzten Blüah.

3. Wer Haus und Feld guat hat bestellt,
schaut vorwärts voller Zuversicht,
weil nach der finstern, kalten Zeit
sich all's für's neue Fruahjahr richt'.

21. When I am dead, my dearest (2013)

Text: Christina Georgina Rossetti
(1830-1894)

When I am dead, my dearest,
sing no sad songs for me;
plant thou no roses at my head,
nor shady cypress tree:
Be the green grass above me
with showers and dewdrops wet;
and if thou wilt, remember,
and if thou wilt, forget.

I shall not see the shadows,
I shall not feel the rain;
I shall not hear the nightingale
sing on, as if in pain:
And dreaming through the twilight
that doth not rise nor set,
haply I may remember,
and haply may forget.

Bin ich einst tot, mein Liebster,
sing keine Trauermessen;
pflanz mir zu Häupten Rosen nicht
noch schattige Zypressen:
Lass grünes Gras mich decken,
das Tau und Regen nässt;
und wenn ihr wollt, gedenket,
und wenn ihr wollt, vergesst.

Ich sehe nicht die Schatten,
spür nicht des Regens Fall;
hör nicht den schwermutsatten
Gesang der Nachtigall;
und träumend lang im Dämmer,
der nimmer steigt noch fällt,
wer weiß, ob ich gedenke,
ob ich vergess der Welt.
(Übersetzung: Hans Hennecke)

22. Remembered Joy (2013)

Text: unbekannt, aus Irland

Don't grieve for me, for now I'm free!
I follow the plan God laid for me.
I saw His face, I heard His call,
I took His hand and left it all ...
I could not stay another day,
to love, to laugh, to work or play;
tasks left undone must stay that way.
And if my parting has left a void,
then fill it with remembered joy.
A friendship shared, a laugh, a kiss ...
Ah yes, these things I, too, shall miss.
My life's been full, I've savoured much:
good times, good friends, a loved-one's
touch.
Perhaps my time seemed all too brief
– don't shorten yours with undue grief.
Be not burdened with tears of sorrow,
enjoy the sunshine of the morrow.

Nicht Traurigkeit in dir nun sei,
denn siehe, ich bin nun frei.
Gottes Fügung nahm ich an,
sein Wille war's, den ich getan.
Und als ich seinen Ruf vernahm,
blickt' ich in sein Gesicht,
seine Hand, ich nahm sie dann
konnt' länger bleiben nicht.
Als meine Hand in seiner lag,
konnt' bleiben nimmer, keinen Tag.
Für Lieben, Lachen, Spiel und Pflicht –
vorbei ist sie, die Frist,
vollendet ist so so Manches nicht,
muss bleiben, wie es ist.
Und lässt mein Abschied eine Leere
zurück,
so fülle sie aus mit erinnertem Glück.
Freundschaften pflegen und lachen und
küssen,
ach ja, all dies werd' ich auch vermissen.
So reich war mein Leben,
so viel, das ich spürte
Freunde war'n mir gegeben
ein Liebster, der mich berührte.
Vielleicht zu knapp scheint die Zeit,
die mir zugemessen,
schaff' du nicht neues Leid
für dich in folgedessen.
Vergieße nicht Tränen des Kammers, der
Sorgen,
genieße die Sonne am neuen Morgen.
(Übersetzung: Irmgard Wimmer)

23. Cradle Song (2014)

Text: William Blake (1757-1827)

Sleep, sleep, beauty bright,
dreaming in the joys of night;
Sleep, sleep, in thy sleep
little sorrows sit and weep.

Sweet babe, in thy face,
soft desires I can trace,
secret joys and secret smiles,
little pretty infant wiles.

As thy softest limbs I feel,
smiles as of the morning steal
o'er thy cheek and o'er thy breast
where thy little heart doth rest.

O the cunning wiles that creep
in thy little heart asleep!
When thy little heart doth wake,
then the dreadful night shall break.

Schlaf, schlaf, schöne Helle,
träumend in den Freuden der Nacht;
Schlaf, schlaf, in deinem Schlaf,
kleine Sorgen sitzen und weinen.

Süßes Baby, in deinem Gesicht
kann ich sanftes Begehren spüren,
geheime Freuden und geheimes
Lächeln,
kleine, feine, kindliche Listen.

Als ich deine sanftesten Arme fühle,
ein Lächeln wie vom Morgen stiehlt sich
über deine Wange und über deine Brust,
wo dein kleines Herz ist.

O die schlaun Listen, die schleichen,
in dein kleines schlafendes Herz!
Wenn dein kleines Herz erwacht,
dann ist's vorbei das Grau'n der Nacht.

24. All Through the Night (2014)

Text: Sir Harold Boulton (1884)

1. Sleep, my child and peace attend thee,
all through the night.
Guardian angels God will send thee,
all through the night.
Soft the drowsy hours are creeping,
hill and dale in slumber sleeping.
I my loving vigil keeping.
All through the night, all through the night.

2. While the moon her watch is keeping,
all through the night.
While the weary world is sleeping,
all through the night.
O'er thy spirit gently stealing,
visions of delight revealing,
breathes a pure and holy feeling.
All through the night, all through the night.

3. Love, to thee my thoughts are turning,
all through the night.
All for thee my heart is yearning,
all through the night.
Though sad fate our lives may sever,
parting will not last forever,
there's a hope that leaves me never.
All through the night, all through the night.

1. Schlaf, mein Kind, mög' Frieden dich begleiten,
die ganze Nacht hindurch.
Engel zum Schutze wird Gott dir senden,
die ganze Nacht hindurch.
Sanft nahen die schläfrigen Stunden,
in Schlummer sinken Berg und Tal.
Und ich wache liebevoll über dies all.
Die ganze Nacht hindurch, die ganze Nacht hindurch.

2. Während der Mond seine Wache hält,
die ganze Nacht hindurch.
Die Auglein schließt die ganze Welt,
die ganze Nacht hindurch.
Über dein' Geist sich sachte stehend,
Bilder der Freude heraufbeschwörend,
weht ein Empfinden, rein und heilig.
Die ganze Nacht hindurch, die ganze Nacht hindurch.

3. Liebes, zu dir fliegen meine Gedanken,
die ganze Nacht hindurch.
Nach dir allein mein Herz sich sehnt,
die ganze Nacht hindurch.
Und sollte das Schicksal uns eines Tags trennen,
so wird diese Trennung nicht ewig sein.
Diese Hoffnung bleibt auf immer mein.
Die ganze Nacht hindurch, die ganze Nacht hindurch.
(Übersetzung: Christa Saller)

25. May you live a long life (2014)

Text: Irischer Segen

May you live a long life
full of gladness and health,
with a pocket full of gold
as the least of your wealth.

May the dreams you hold dearest,
be those which come true;
the kindness you spread,
keep returning to you.

May the friendships you make,
be those which endure;
and all of your grey clouds
be small ones for sure.

And trusting in Him to
whom we all pray;
may a song fill your heart,
every step of the way.

Möge dein Leben lang und voller Freud'
und Gesundheit sein,
das Gold in deinem Beutel der geringste
der Schätze dein.

Möge sich erfüllen, was träumend du
begehrt,
vergolden dir die Güte, die andern du
gewährst.

Mögen der Freundschaft Bande ein
Leben lang besteh'n,
und alle grimmen Stunden in Windeseil'
vergeh'n.

Und im Vertrauen auf Gott, an den
betend wir uns wenden,
möge keiner deiner Tage ohne Lied im
Herzen enden.
(Übersetzung: Christa Saller)

26. A Hope Carol (2013)

Text: Christina Georgina Rossetti
(1830-1894)

A night was near, a day was near;
Between a day and night
I heard sweet voices calling clear,
calling me:

I heard a whirr of wing on wing,
but could not see the sight;
I long to see my birds that sing,
I long to see.

Below the stars, beyond the moon,
between the night and day,
I heard a rising falling tune,
calling me:

I long to see the pipes and strings
whereon such minstrels play;
I long to see each face that sings,
I long to see.

Today or may be not today,
tonight or not tonight;
all voices that command or pray,
calling me:

Shall kindle in my soul such fire,
and in my eyes such light,
that I shall see that heart's desire
I long to see.

Nah der Nacht, dem Tage nah
als Tag der Nacht grad wich,
da hört' ich Stimmen, hell und klar,
sie riefen mich, sie riefen mich.
Als flöge Schwing' an Schwing' dicht
so hört' ich' s rauschen, nur
all das Schwirren sah ich nicht,
nicht eine Spur.
Ach säh' ich, die sie singen nur,
säh' meine Vögel nur.

Unter Sternen, Mond entlang
als Tag der Nacht grad wich
da hört' ich Hell- und Dunkelklang,
so rief er mich, so rief er mich.
Ich sehne mich so sehr danach
der Minne Saitenspiel zu seh'n
und jedes singend' Antlitz – ach,
ach, könnt' ich es nur seh'n.

Ob heute tags, ob abends es -
oder auch nicht geschieht.
Stimmen, als betend und Befehlendes,
sie riefen mich, in ihrem Lied.
Ein Feuer, dass es sich entfach'
in meiner Seel', und Licht
in meinen Augen, dass das Herz
von seinem tiefsten Wunsche spricht.
So seh'n' ich mich danach.
(Übersetzung: Irmgard Wimmer)

27. An Irish Prayer (2012)

Text: Trad. Irischer Segen

May God give you ...
for every storm a rainbow,
for every tear a smile,
for every care a promise
and a blessing in each trial.
For every problem life sends
a faithful friend to share,
for every sigh a sweet song
and an answer for each prayer.
Amen!

Gott gebe dir für jeden Sturm einen
Regenbogen,
für jede Träne ein Lächeln,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem, das das Leben
schickt, einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.
Amen!

KammerChor KlangsCala

Der Kammerchor „KlangsCala“ wurde im März 2008 vom Salzburger Landeschorleiter Helmut Zeilner gegründet und erreichte bereits im Mai 2008 beim Wertungssingen des Salzburger Chorverbandes einen „Ausgezeichneten Erfolg“ sowie den Sonderpreis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes.

Beim 2. Internationalen Anton-Bruckner-Chorwettbewerb in Linz 2009 ersang „KlangsCala“ zwei goldene Diplome und wurde Sieger in der Kategorie „Gemischte Chöre“. Beim 27. Internationalen Franz-Schubert-Chorwettbewerb 2010 wurde der Chor Sieger in den Kategorien „Gemischte Chöre“ und „Sakrale Chormusik a capella“. Ebenso konnten die Sängerinnen und Sänger den Hauptpreis „Franz-Schubert-Chorpreis 2010“ nach vielen Jahren wieder nach Österreich holen.

Auch beim 10. Internationalen Chorwettbewerb in Bad Ischl 2011, an dem über 30 Chöre teilnahmen, siegte der Kammerchor in allen angetretenen Kategorien („Gemischte Chöre“, „Sakrale Chormusik“ und „Volkslied“). Außerdem wurde dem Ensemble der „Jubiläumspreis des Landes Oberösterreich“ als Gesamtsieger des Chorwettbewerbes zuerkannt.

Der nächste große Höhepunkt für die Sängerinnen und Sänger war die Eröffnung der Wiener Festwochen mit Beethovens 9. Symphonie und einem A-Cappella-Stück am Wiener Rathausplatz.


Mit zahlreichen Auszeichnungen durfte der Chor 2013 vom Concorso Corale Internazionale „Musica Sacra a Roma“ zurückkehren: Der Chor siegte in der Kategorie „Spiritual & Gospel“ und erlangte den 2. Platz in der Kategorie für zeitgenössische geistliche Chormusik. Helmut Zeilner erhielt den Sonderpreis für den besten Dirigenten, und Jakob Gruchmanns Uraufführung „Die aus Finsternis Licht machen“ wurde mit dem Kompositionspreis ausgezeichnet.

Kammerchor VOX CANTABILIS

Der von Andreas Gassner 1990 gegründete Chor fand sich ursprünglich zur Gestaltung des kirchlichen Lebens zusammen. Bald jedoch hat sich das Repertoire erweitert, und es umfasst derzeit geistliche und weltliche Chormusik aus dem 19. bis 21. Jahrhundert (A. Bruckner, F. Mendelssohn-Bartholdy, E. Elgar, E. Whitacre, L. Traiger, V. Miskinis u. a.), internationale Volkslieder, Spirituals und Chorwerke aus Südafrika.

Den Auftritten in der Salzburger Heimat folgten seit 1991 Konzerte in Österreich, Italien, Ungarn, Frankreich, Tschechien, Spanien und Südafrika.

- 1992 **Landes- und Bundesjugendsingen:** „Ausgezeichnet“
- 1993 **Kulturpreis** der Marktgemeinde Bischofshofen
- 1994 wurde die erste CD „Klangfarben“ präsentiert
- 1995 **Landes- und Bundesjugendsingen:** „Ausgezeichnet“
- 1996 gewann der Chor den **2. Internationalen Chorwettbewerb in Salzburg**
- 1996 Auszeichnung beim **10. Internationalen Chorwettbewerb** in Prag mit dem Goldenen Band
- 1997 Teilnahme am **Internationalen Chorfestival** in Pietermaritzburg/Südafrika
- 2004 Teilnahme am **Internationalen Chorfestival** in Wuppertal/Deutschland
- 2005 **Wertungssingen des Salzburger Chorverbandes:** „Ausgezeichnet“ und Sonderpreis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes
- 2005 Teilnahme am **Internationalen Chorwettbewerb „Musica Sacra a Roma“:** 1. Preis in der Kategorie „Geistliche Chormusik“, Diplom in Gold in der Kategorie „Zeitgenössische Chormusik“
- 2007 3. Preis beim **Internationalen Chorwettbewerb „Music Inspiration Landscape“**, Riga/Lettland
- 2008 **5. World Choir Games** in Graz: Goldmedaille in der Kategorie „Gemischter Chor“, Silbermedaille in der Kategorie „Zeitgenössische Chormusik“

- 
- 2009 **9. Internationaler Chorwettbewerb** in Bad Ischl: Goldmedaille in Kategorie B (Zeitgenössische Chormusik), Goldmedaille in Kategorie C (Volkslieder)
- 2010 **11. Internationaler Chorwettbewerb** in Riva del Garda: Sieg in Kategorie B1 (Gemischter Chor ohne Pflichtlied), Goldmedaille der Stufe IV
- 2012 **10. Internationaler Chorwettbewerb** in Venedig: Goldmedaille der Stufe V (Kategorie S: Sakrale Chormusik) sowie Gewinn des **Sonderpreises** for the outstanding performance of the unpublished piece „O maria maris stella“ (A. Gassner)
- 2013 **27. Internationaler Chorwettbewerb** in Prag: Sieg in Kategorie C (Kleine gemischte Chöre / small mixed choirs), Gewinn des **Sonderpreises** for an outstanding conductor sowie **Gesamtsieger** des Grand Prix

Impressum

Redaktion: Michaela Habetseder, Andreas Gassner

Gestaltung: G.A. Service, Salzburg

Titelbild: Jürgen Feichter

Aufnahmeleitung, Mischung und Schnitt: Sergey Martynyuk, Peter Rösner

Mischung & Mastering: Ulrich Treutwein

Oktober 2014

